

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **47 (1960)**

Heft 13: **Basel-Stadt**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücher

J. INGLIN: *Die heilpädagogische Anamnese in der Kinder- und Jugendfürsorge*. Heft 7 der Reihe ‚Formen und Führen‘. 103 Seiten. St.-Antoniusverlag, Solothurn 1957.

Wenn Kinder und Jugendliche in Familie, Schule und Gemeinschaft erhebliche Schwierigkeiten bereiten und eine Sonderbehandlung durch Heilpädagogik oder Fürsorge notwendig wird, ist immer

ein sorgfältiges Studium der ganzen Situation nötig. Dabei kommt man nicht um eine möglichst ausgiebige, aber zugleich kluge und taktvolle Befragung all jener Personen herum, welche das Kind von frühester Jugend her beobachten konnten und sein Milieu kennen. Diese Arbeit nennt man Anamnese. In der klaren, knappen wissenschaftlich sauberen und zugleich ganz praktischen Arbeit von J. Inglin erhält nicht nur der Sondererzieher, welcher die Fragen stellen muß, eine wertvolle Anleitung, wen, was und

wie er fragen soll, auch die befragten Eltern, Lehrer, Geistliche, Ärzte erfassen den Sinn der einzelnen Fragen und die Zusammenhänge. Eine ganze Reihe ausführlicher Frageschemen für schwachbegabte, neurotische, delinquente Jugendliche an Eltern, Seelsorger, Ärzte, Lehrer von verschiedenen Standpunkten aus (auch individualpsychologischer und psychoanalytischer Blickrichtung) erleichtern uns die Abfassung eines freien Berichtes, wenn wir ohne ein bestimmtes Schema unsere Meinung sagen sollen. Welcher Erzieher wäre darum im gegebenen Augenblick nicht froh? L. K.

Originalgraphiken

herausgegeben vom Schweiz. Lehrerverein

Eine neue Lithographie liegt vor:

«**Stilleben**» (mit Krug, Lockvogel und Lampe) von Max Truninger

Abbildung und Besprechung siehe Nr. 11 vom 1. Oktober 1960

Bestellmöglichkeiten:

1. Portofrei bei Zahlung von Fr. 20.– auf Postcheck III a 524
2. Bei Nachnahme oder Rechnung Portoberechnung

Ernst Ingold & Co, Herzogenbuchsee

Das Spezialhaus für Schulbedarf Telephon 063/5 11 03

Berücksichtigt

die Inserenten

der

«*Schweizer*

Schule»

CARL SCHENK / MAX PFISTER: *Christian Schenk*. Berner Heimatbücher Nr. 67. Verlag Paul Haupt, Bern.

Diese Gemeinschaftsarbeit zeigt die Entwicklung eines Bauernbuben zum Mechanikus. Der lebhafteste Geist Christian Schenks begnügte sich nie mit dem vielen und auch vielseitig Erreichten. In einem leidenden Körper lebte unglaublich viel Unternehmungsgeist und Tatkraft. Seine Auffassung über tüchtige und saubere Arbeit ist auch heute und besonders unserer Jugend noch beispielhaft. *ff.*

Von Auguste Lechner – Gesamtauflage über 80 000

erschien wieder neu im

Tyrolia-Verlag Innsbruck-Wien-München

Die Nibelungen

für die Jugend neu erzählt (ab 11 Jahren) – 6. bis 11. Tausend – 248 Seiten – 30 Illustrationen von Hans Vonmetz – Halbleinen sFr. 9.80.

«In vorbildlicher Weise hat Auguste Lechner der heranwachsenden Jugend den Stoff des Nibelungenliedes wiederum nahegebracht. Vorbildlich ist vor allem die erfrischende Natürlichkeit ihres Erzählens, das alles Reflektorische vermeidet und durch Knappheit, Übersicht und Konsequenz einen hohen Grad epischer Spannung und eine plastische Deutlichkeit der Figuren erreicht, wie sie den herkömmlichen Nacherzählungen zumeist fehlt. Das Geschehen rollt rasch und farbig vor uns ab, nirgends ein Anklang an den oft so tödenden Schulten ... noch einmal: eine vorbildliche Leistung!» (Josef Leitgeb)

Das Licht auf Monsalvat

Die Abenteuer Parzivals – Für Buben und Mädchen ab 11 Jahren – 9. bis 15. Tausend – 312 Seiten – 24 Bilder – Halbleinen sFr. 9.80.

Herr Dietrich reitet

Die Abenteuer Dietrichs von Bern – 11. bis 17. Tausend – 344 Seiten – 36 Bilder – Halbleinen sFr. 9.80 (für Buben und Mädchen ab 11 Jahren).

Über ihren Jugendroman

Die Brüder aus der Höhle und das Mädchen Idis

298 Seiten – Reich illustriert – Halbleinen sFr. 9.80 (für Knaben und Mädchen ab 11 Jahren)

schreibt die ‚Schweizer Jugend‘: «Die mit mehreren Jugendbuchpreisen ausgezeichnete Verfasserin entrollt hier ein packendes Bild aus der Urzeit, berichtet von der Lebensweise der Höhlenbewohner, von den Gefahren und Abenteuern, welche die Menschen damals zu bestehen hatten.»

Alle Lechner-Jugendbücher bei Ihrem Buchhändler